



Gemeinschafts Antenne Häuslenen

Richtlinien für FTTH & Multimedia-Installationen

für Architekten, Planer und Bauherren von Neubauten oder Totalsanierungen

Auszug aus der BAKOM-Norm EN 50173-4 vom 5. März 2012

Zweck der Richtlinie

- Die Ausrüstung von Gebäuden und Wohnungen mit Glasfaseranschlüssen soll im Interesse der Service-Anbieter und der Service-Abonnenten einheitlichen Regeln folgen.
- Einmal verlegte Kabel sollen nach einem Wechsel des Service-Anbieters nicht neu verlegt werden müssen.
- Keine Installationsänderungen in und am Gebäude wenn der Endnutzer andere Bedürfnisse hat.
- Der Endnutzer soll die gewünschten Medien / Anbieter frei wählen können (Open Access).
- Mehrwert des Objektes

Hausanschluss

BEP = Gebäudeeinführungspunkt **bei EFH** → TV-Abteil im HAK der Elektra Häuslenen.

BEP = Gebäudeeinführungspunkt **bei MFH** → Im Technikraum Untergeschoss.
→ über Steigzohne zu den Wohnungen

Standort und Platzbedarf wird nach Absprache mit Bauherrn durch die Elektra Häuslenen bestimmt.

Multimedia-Feldverteiler

- Pro Wohneinheit muss ein **Multimediaverteiler** möglichst **zentral in der Wohnung und komplett in Kunststoff** platziert werden → **Optimale Funktion für Wireless-Geräte.**
- **Folgende Mindestabmessung muss eingehalten werden: H=800mm, B=550mm, T=110mm.**
- → **Empfehlung:** „HAGER, UP-Elektro-Feldverteiler mit Media-Telekom-Abteil“ E-Nr. **822 651 514**
- Genügend Platz einrechnen für ONT, Switch, Router, Wireless, Netzgeräte, Steckerleiste, usw.
- Ab der Steigleitung im Treppenhaus wird obiger Verteiler mit einem M25 Rohr verbunden damit Telekom-, Multimedia- und künftige Angebote zum Nutzer geführt werden können.

Rohranlage

- Die gesamte Rohranlage muss vom **Multimediaverteiler zu den Multimedia-Anschlusspunkten sternförmig** und mit einem **minimalen Rohrdurchmesser von M25** ausgeführt werden.
- **Jeder Multimedia-Anschlusspunkt ist über eine direkte Leitung mit dem Multimediaverteiler verbunden.**
- Grundsätzlich soll im **Wohnzimmer zwei** und in jedem weiteren Raum **mindestens ein Multimedia-Anschlusspunkt** bereitgestellt werden.
- Werden in der Bauphase nicht alle Räume kommunikationstauglich ausgerüstet, sollten zumindest die Installationsrohre und die Einbaudosen für die Steckdosen verlegt werden, damit eine spätere Nachrüstung einfach möglich wird.

Verkabelung (Telematiker, Multimediafirma)

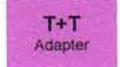
- Ausführung mit Twisted Pair Kabel, Kat.6, RJ45 Modul, 100Mbit, (geschirmt / ungeschirmt).

Providerabhängige Inhouse-Installationsmöglichkeiten & Geräte

Wichtige Begriffe:

BEP	Optischer Hausanschlusskasten
OTO	Glasfasersteckdose
ONT	Optisches Netzabschlussgerät
CPE, Fritzbox	Ausrüstung in Kundenräumlichkeiten, CPE haben einen NAT-Router integriert
TV-Box, Set-top-Box	Das Gerät wandelt die Daten in Bilder um
HDMI	Kabel von Set-top-Box zum Fernseher
Switch	Verteilgerät
DECT	Standard für schnurlose Telefonie
Wireless / WLAN	Kabelloses lokales Netzwerk

Farblegende:

	Kupferkabel UKV-z.B. Cat6 mit 8PIN
	Glasfaserkabel
	HDMI-Kabel
	WLAN-Signal
	Telefonkabel 2- oder 4-Adrig
	Bestehende Telefon-Installation
	Zusätzlicher ATA (Analoger Telefonadapter)

// GLASFASERDOSE IM HAUS

– UND NUN?

